

IT-Technologie als Brücke zwischen Klinik und Praxis

Vor- und nachstationäre Behandlung - Umsetzung im G-DRG-System -

PD Dr. Jürgen Alberty
Klinik und Poliklinik
für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Universitätsklinikum Münster



Gesundheitsstrukturgesetz

- **GSG** –

vom 1.1.1993

- Weitreichende strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen, u.a.
- Öffnung der Krankenhäuser für die vor- und nachstationäre Behandlung
- Regelung im §115a des SGB V



§ 115a SGB V

- (1) “Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte in medizinisch geeigneten Fällen ohne Unterkunft und Verpflegung behandeln,”
 - um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären
 - oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten (vorstationäre Behandlung)
 - oder im Anschluß an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen (nachstationäre Behandlung).
- (2) Die vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der stationären Behandlung begrenzt.
Die nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen ... nicht überschreiten. ...



Vergütung der vor- und nachstationären Behandlung nach §115a Absatz 3

- Vereinbarung der Vergütungshöhe durch Krankenkassen und Krankenhäuser
 - „gemeinsam und im Benehmen mit der kassenärztlichen Vereinigung“
- Anforderungen
 - Pauschalierte Vergütung
 - Anreize zur „Verminderung der stationären Kosten“



Vor- und nachstationäre Behandlung vor Einführung der DRGs

Vorstat. Behandlung
vorstat. Pauschalen

Stationäre Behandlung
tagesgleiche Pflegesätze

Nachstationäre Behandlung
nachstat. Pauschalen



Vor- und nachstationäre Behandlung außerhalb des Krankenhauses

... Eine notwendige ärztliche Behandlung außerhalb des Krankenhauses während der vor- und nachstationären Behandlung wird im Rahmen des Sicherstellungsauftrags durch die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte gewährleistet. ...

(§115a Absatz 2 SGB V)



Vor- und nachstationäre Behandlung vor Einführung der DRGs

Sicherstellungsauftrag
der KVen

Amb. Behandlung, Einweisung
Vertragsärzte - EBM

Ambulante Behandlung
Vertragsärzte - EBM

Vorstat. Behandlung
vorstat. Pauschalen

Stationäre Behandlung
tagesgleiche Pflegesätze

Nachstationäre Behandlung
nachstat. Pauschalen



Was hat sich mit Einführung der DRGs geändert?



Auswirkungen der DRG-Fallpauschalen auf die vor- und nachstationäre Behandlung

-§ 8 Abs. 2 KHEntG-

- Fallpauschalen werden für die Behandlungsfälle berechnet, die in dem Fallpauschalen-Katalog ... bestimmt sind.
- eine vorstationäre Behandlung ist neben der Fallpauschale nicht gesondert berechenbar;
- Zusätzlich zu einer Fallpauschale darf eine nachstationäre Behandlung ... berechnet werden

– soweit die Summe aus den stationären Belegungstagen und den vor- und nachstationären Behandlungstagen die Grenzverweildauer der Fallpauschale übersteigt



Vor- und nachstationäre Behandlung seit Einführung der DRGs



„Schnittstellenprobleme“

***Kann das Krankenhaus vor- und
nachstationäre Leistungen
delegieren?***



Leistungen Dritter im Rahmen einer Krankenhausbehandlung

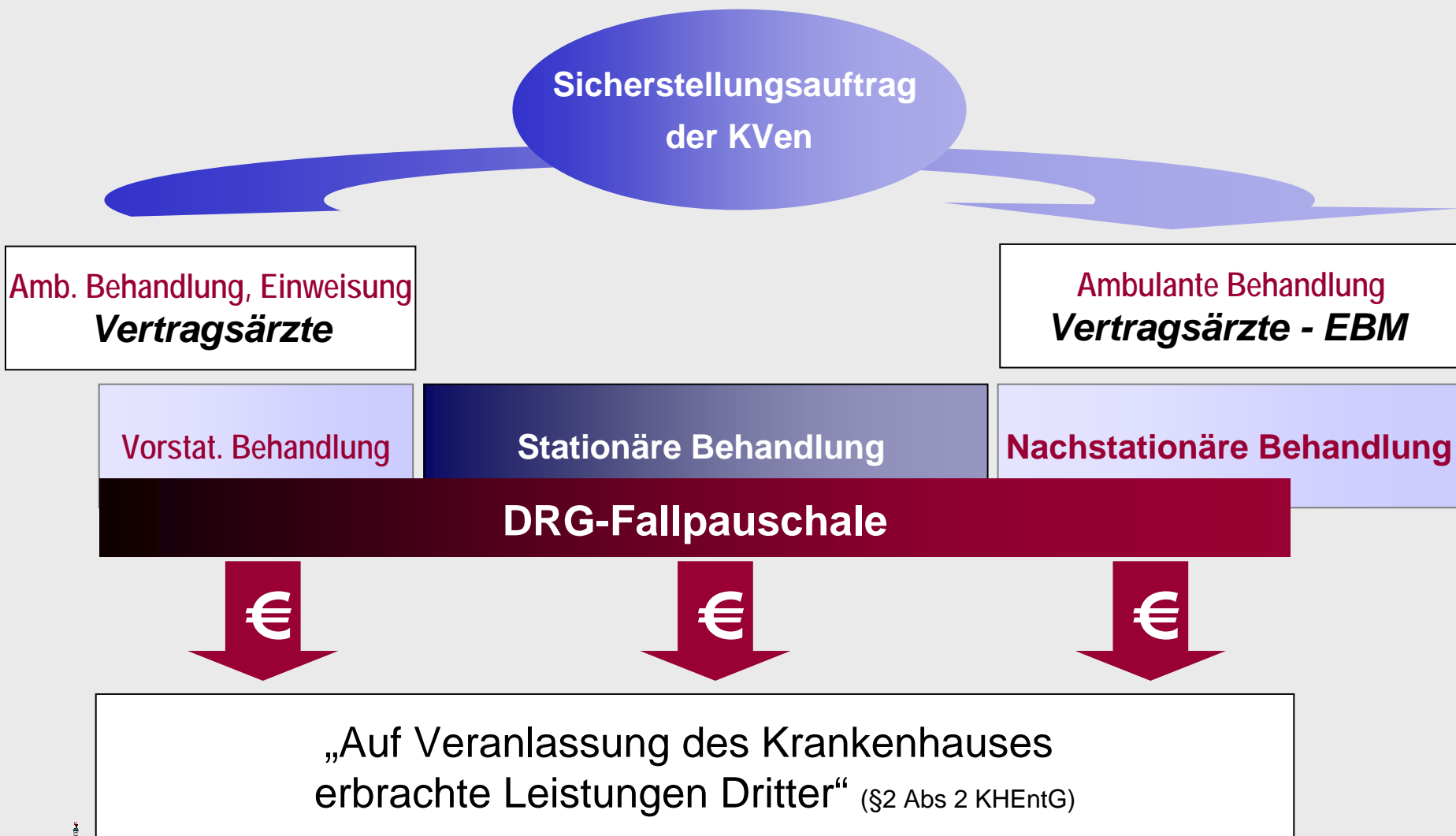
-§ 2 Abs. 2 KHEntG-

Allgemeine Krankenhausleistungen sind die Krankenhausleistungen, die ... für die Versorgung des ... Patienten notwendig sind.

Unter diesen Voraussetzungen gehören dazu auch ... die vom Krankenhaus veranlassten Leistungen Dritter ...



Vor- und nachstationäre Behandlung seit Einführung der DRGs



„Schnittstellenprobleme“

***Welche Leistungen von
Vertragsärzten fallen unter
die DRGs, welche unter den
Sicherstellungsauftrag?***





POLITIK

- Gesundheitssystem in Deutschland
- Siehe auch:**
- Arzneiversorgung
- Gesundheitsreform
- Krankenkassen

Home > Politik & Gesundheit > Gesundheitssystem in Deutschland

Ärzte Zeitung, 10.10.2005



Druckversion
 Versenden

SUCHE IM THEMA

Gesundheitssystem in Deutschland **go!**

Aktuelle Serie



Die Wahl ist vorbei, aber mehr Klarheit gibt es vorerst nicht. Wie geht es weiter mit der Gesundheitspolitik? Was planen die Parteien für die Zukunft des Systems? Was wollen Patienten, Ärzte und Kassen? ▶▶▶

Experten-Wissen

Die große **EBM HOTLINE**
Ihrer **ÄRZTE ZEITUNG**
Noch Fragen zum EBM 2000plus? Im Ärzte-Bereich finden Sie 3000

HINTERGRUND

EKG, Quickwert, Kreatinin - Krankenhäuser fordern von Praxen immer öfter prästationäre Diagnostik

Von Angela Mißbeck

Die Verlagerung von Krankenhausleistungen in den ambulanten Bereich verursacht bei niedergelassenen Ärzten immer mehr Ärger. Aus finanziellen Gründen scheinen Krankenhäuser seit der Einführung der Fallpauschalen zunehmend in Kauf zu nehmen, daß Patienten vor einer stationären Behandlung zwischen Hausarzt, Facharzt und Klinik hin- und hergeschickt werden.



Viele Ärzte sind sauer, weil sie prästationäre Diagnostik wie zum Beispiel EKG erbringen sollen, obwohl eigentlich die Klinik die Kosten tragen müßte. Foto: imago

Exklusiv für Ärzte

& andere Fachkreise

Login mit Ärzte Zeitung
Kennwort:
 go!
Das Kennwort steht auf der Titelseite der gedruckten "Ärzte Zeitung" links unten.

Login mit DocCheck
Username:

Passwort:
 go!

Die Power-Jobbörse



jobcenter-medizin
Die große Jobbörse für Mediziner:
jobcenter-medizin.de

Heute aktualisiert

Medizin

Vorstationäre Leistungen im Rahmen der DRG-Fallpauschalen

- **ja:**
durch das Krankenhaus angeforderte Leistungen
 - Labor, EKG ...
 - zukünftige Erleichterungen z.B. durch die elektronische Gesundheitskarte?
- **nein:**
zur Verordnung einer Krankenhausbehandlung erforderliche Leistungen

Die Abgrenzung kann im Einzelfall schwierig sein!



Stationäre Leistungen Dritter im Rahmen der DRG-Fallpauschalen

- konsiliarärztliche Leistungen (z.B. durch Vertragsärzte)
- Externes Labor
- Externe Radiologie
- etc.

Die Abgrenzung ist zumeist unstrittig!



Nachstationäre Leistungen im Rahmen der DRG-Fallpauschalen

Nachstationäre Leistungen

- (1) “**Das Krankenhaus kann** bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte in medizinisch geeigneten Fällen ohne Unterkunft und Verpflegung behandeln, um ... im Anschluß an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung **den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen** (nachstationäre Behandlung).

***Leistungsinhalte sind bisher nicht definiert:
Was ist erforderlich, um den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen?***





Schnell und erfolgreich!

jobcenter-medizin.de

Update: 30.03.2006

Schnellsuche: **go!**



HOME

MEDIZIN

POLITIK & GESUNDHEIT

COMPUTER

RECHT

MAGAZIN

FÜR ÄRZTE

POLITIK

Gesundheitssystem in Deutschland

Siehe auch:

- Arzneiversorgung
- Gesundheitsreform
- Krankenkassen

SUCHE IM THEMA

Gesundheitssystem in Deutschland

go!

Ärzte-Proteste 2006



Bildergalerie >>>

Ärzte protestieren.

Überall in Deutschland kämpfen sie für bessere Arbeitsbedingungen. Auch zum Wohl ihrer Patienten. Die Bilder sprechen für sich >>>

Weitere Infos >>>

Ärzte-Proteste 2005



Bildergalerie >>>

Noch nie sind so viele Ärzte aus Klinik und

Home > Politik & Gesundheit > Gesundheitssystem bei uns

Ärzte Zeitung, 02.05.2003

Niedergelassene Ärzte erhalten für poststationäre Versorgung 100 Euro

Ärzteverband und Klinikum in Hamburg schließen Vereinbarung

HAMBURG (di). In der Hansestadt fließt Geld vom stationären in den ambulanten Sektor: Der Ärzteverband Hamburg-West und das Asklepios Westklinikum haben einen Vertrag über die poststationäre Versorgung von Klinikpatienten durch niedergelassene Ärzte geschlossen.

"Zukünftig wird es die strenge Trennung zwischen den ambulanten und stationären Bereichen in der Gesundheitsversorgung nicht mehr geben", sagte die Klinik-Geschäftsführerin Julia Kähnig. Der Vertrag, an dem auch die KV der Hansestadt beteiligt war, soll die Zusammenarbeit verbessern und macht die bislang getrennten Honorarblöcke durchlässiger. Die Vereinbarung sieht vor, daß die Klinik dem behandelnden niedergelassenen Arzt ein Pauschalhonorar von 100 Euro pro Behandlungsfall zahlt, wenn dieser chirurgische Patienten des Westklinikums poststationär betreut. Das Spektrum beschränkt sich zunächst auf laparoskopische Cholezystektomie, endoskopische Hernioplastik und laparoskopische Appendektomie.

Der Ärzteverband plant, ähnliche Vereinbarungen möglichst auch für andere Indikationen und mit anderen Krankenhäusern in der Region abzuschließen. "Seitens der Krankenhäuser wurde Interesse signalisiert", teilte das Ärztenetz mit.

Die Ärzte müssen für die Teilnahme an der Vereinbarung mit Asklepios bestimmte fachliche Voraussetzungen erfüllen und einen Dokumentationsbogen pro Patient ausfüllen. Dem Ärzteverband aus dem Hamburger Westen gehören 55 niedergelassene Ärzte verschiedener Fachrichtungen an. Das 1999 gegründete Netz setzt auf eine intensive Zusammenarbeit. So können Patienten eine hausärztliche Notfalleinrichtung außerhalb der Sprechzeiten am Notfallzentrum des Klinikums nutzen. Zu den Netzangeboten zählen unter anderem spezielle Vorsorgeangebote im Gesundheitszentrum auf dem Gelände der Klinik Dr. Guth oder eine Patienten-Hotline.

Druckversion
 Versenden

Exklusiv für Ärzte & andere Fachkreise

Login mit Ärzte Zeitung

Kennwort: **go!**

Das Kennwort steht auf der Titelseite der gedruckten "Ärzte Zeitung" links unten.

Login mit DocCheck

Username:
Passwort: **go!**

Google-Anzeigen

Zahnarzt - mehr Patienten